

Gottesdienst am 2. Advent mit Kindergottesdienst  
**Unterwegs nach Bethlehem mit Josef: „Geduld ist nötig.“**

Jakobus 5, 7 – 8

Ev. Patmos-Gemeinde

6.12.2020

Lied vor der Kirche

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis  
an sein' höch-sten Bord, trägt Got-tes Sohn voll  
Gna - den, des Va- ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

Die Ker - ze brennt, ein klei - nes Licht, wir  
stau-nen und hö - ren: „Fürch-te dich nicht“, er -  
zäh-len und sin - gen, wie al - les be - gann,  
in Got-tes Na - men fan-gen wir an. —

Orgelmusik

Begrüßung mit  
Liedvers zum  
Summen:

Dezember-Psalm nach Hanns Dieter Hüsch

Mit fester Freude  
lauf ich durch die Gegend  
mal durch die Stadt  
mal meinen Fluss entlang.

Jesus kommt

Der Freund der Kinder und der Tiere

Ich gehe völlig anders  
Ich grüße freundlich  
Möchte alle Welt berühren

Mach dich fein

Jesus kommt

Schmück dein Gesicht  
Schmücke dein Haus und deinen Garten  
Mein Herz schlägt ungemein  
Macht Sprünge  
Mein Auge lacht und färbt sich voll  
Mit Glück.

Jesus kommt

Alles wird gut.

Eingangsgebet

Liedvers zum Mitsummen:

Die Kinder gehen zu ihrem eigenen Gottesdienst

1. Ma - che dich auf und wer - de licht.  
2. Ma - che dich auf und wer - de licht. Ma - che dich  
3. Ma - che dich auf und wer - de licht. Ma - che dich  
4. auf und wer - de licht; denn dein Licht kommt.

## Lesung: Jakobus 5, 7 – 9

### Glaubensbekenntnis nach D. Bonhoeffer

Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten  
Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage  
soviel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.  
Aber er gibt sie nicht im voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst,  
sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst  
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,  
dass Gott kein zeitloses Fatum\* ist,  
sondern dass er auf aufrichtige Gebete  
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen  
\*Schicksal



1. Mit Ernst, o Men-schen - kin - der,  
bald wird das Heil der Sün - der,  
das Herz in euch be - stellt, den  
der wun - der - star - ke Held,  
Gott aus Gnad al - lein der Welt zum  
Licht und Le - ben ver - spro-chen hat zu  
ge - ben, bei al - len keh - ren ein.

Zum Mitsummen

2. Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem großen Gast;  
macht seine Steige richtig, lasst alles, was er hasst;  
macht alle Bahnen recht, die Tal lasst sein herhöhet,  
macht niedrig, was hoch stehet, was krumm ist, gleich und schlicht.

### Predigt mit Josefs Traum – nach Matthäus 1



1. Es kommt die Zeit, in der die  
Träu - me sich er - fül - len, wenn Frie - de und  
Freu - de und Ge - rech - tig - keit die  
Kre-a-tur er - löst, dann ge - hen Gott und die  
Men-schen Hand in Hand, dann ge - hen  
Gott und die Men-schen Hand in Hand.

2. Es kommt die Zeit, in der die Völker sich versöhnen, /  
wenn alle befreit sind und zusammenstehn / im einen Haus  
der Welt. / Dann gehen Gott und die Menschen Hand in  
Hand, / dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

Nachrichten für die Gemeinde

*Kinder kommen in die Kirche zurück*

Zum Mitsummen:

3. Es kommt die Zeit, da wird der Erdkreis neu ergrünen /  
mit Wasser, Luft, Feuer, wenn der Menschen Geist / des  
Schöpfers Plan bewahrt. / Dann gehen Gott und die Men-  
schen Hand in Hand, / dann gehen Gott und die Menschen  
Hand in Hand.

**Fürbitte**

**Vaterunser**

**Segen**

**Orgelnachspiel**

**Vor der Kirche:**



1. O Hei-land, reiß die Him-mel auf, her-ab, her-

ab vom Him-mel lauf, reiß ab vom Him-mel

Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie-gel für.

*Jes 64,1*

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab,  
o Heiland, fließ. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus /  
den König über Jakobs Haus. *Jes 45,8*

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / daß Berg und  
Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, /  
o Heiland, aus der Erden spring. *Jes 11,1*

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all  
ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höch-  
sten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollten wir  
anschauen gern; / o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein /  
in Finsternis wir alle sein.